

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Jerchel
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 03.11.2016
Sitzungsdauer:	19:30 - 20:10
Sitzungsort:	Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Elke Behrens
Vorsitzender

Birgit Wesemann
Protokollführer nach Aufzeichnung

Anwesend:

Mitglieder

Frau Thekla Möws
Herr Dietrich Schultz

Ortsbürgermeister

Frau Elke Behrens
Frau Elke Behrens

Abwesend:

Mitglieder

Herr Enrico Mertynink entsch.
Frau Ramona Radzanowski entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jerchel der EG Stadt Tangerhütte am Donnerstag, 03.11.2016, 19:30 Uhr im Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.08.2016	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7. Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2016-2024	BV 471/2016
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016	BV 469/2016
9. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 451/2016
10. Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund-und Gewerbesteuer -Hebesatzsatzung-	BV 464/2016
11. Information der Ortsbürgermeisterin	
12. Anfragen und Anregungen	
<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>	
13. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 11.08.2016	
14. Information der Ortsbürgermeisterin	
15. Anfragen und Anregungen	
16. Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Behrens eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung werden festgestellt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.08.2016

Herr Schultz sagt zum Protokoll, dass bei dem TOP Anfragen und Anregungen hinter dem Satz „Jetzt spricht Frau Möws die große Birke auf dem Weg bei Frau Wallborn“ drei große Fragezeichen stehen. Hier habe die Protokollantin bestimmt nicht weiter gewusst.

Frau Behrens bestätigt es. Frau Möws habe wohl zu leise gesprochen und sie selbst habe nicht mehr gewusst, was gesagt wurde.

Frau Möws sagt, dass sie gesagt habe, die Birke stehe sehr schräg und sehe sehr trocken aus. Darum habe sie Bedenken, dass die Birke umfällt. Sie wollte wissen, ob jemand kommen könne und die Birke abschneide und die FFW könne das Holz bekommen. Sie habe die Birke von Wallborns zu den Zwischengang gemeint.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung wird festgestellt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 5: Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Frau Behrens berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

TOP 6: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nicht öffentlichen Sitzung wurde kein Beschluss gefasst.

TOP 7: Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2016-2024 - BV 471/2016

Herr Schultz weiß, dass man ein HKK erstellen müsse, wenn der HH nicht ausgeglichen sei aber er hält das HKK für überflüssig, da die EG Stadt Tangerhütte über die höchsten Einnahmen aller EG und VG (Verwaltungsgemeinschaften) im LK Stendal verfüge, auch darüber hinaus. Er könne nicht einsehen, dass es der EG nicht gelinge, einen ausgeglichenen HH aufzustellen. In der EG gebe es keine solchen finanziellen Probleme, die das Konzept überhaupt notwendig machen. Deshalb werde er das HKK ablehnen. Die Angaben über die Einnahmen halte er nicht für sehr qualifiziert und nicht vollständig. An die schlechte Personalpolitik habe sich auch nichts geändert. Er habe dies ja auch schon einmal dargestellt und zwar gebe es 2 Beamte und über 80 Mitarbeiter in der Verwaltung. Er frage sich immer, was leisten die den ganzen Tag, wieviel Geld wird für die ausgegeben und was kommt dabei raus. Das stehe in keinem Verhältnis. Hier wurde auch nichts geändert. Die ganzen Möglichkeiten, die es zur Einnahmenerhöhung und Kostensenkung gebe, habe man nicht ausgeschöpft. Man könne auch keine Konzepte erkennen, wie das erreicht werden solle. Es müsse erreicht werden, dass die Mittel, die in ausreichender Menge vorhanden seien und das man diese auf der anderen Seite ordentlich einsetze.

Der Ortschaftsrat stimmt der BV 471/2016 nicht zu.

Abstimmung: 1 x Ja 2 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 - BV 469/2016

Herr Schultz meint, dass hier viel Arbeit reingesteckt wurde. Es aber der Sache nicht wert sei und den Punkt nicht richtig treffe. Die Aufgaben der EG seien nicht vollständig und nicht umfassend dargestellt, weil das Entwicklungskonzept fehle. Darunter haben die Ortschaften zu leiden, die bis auf wenige Ausnahmen gar nicht mehr vorkommen. Die Ausnahmen seien die, die auch stark im Stadtrat vertreten seien (wie Grieben, Lüderitz, Weißewarte). Die anderen bleiben so wie wir auf der

Strecke. Jerchel habe auch einige Maßnahmen, die gemacht werden müssten. Er findet, dass man mit diesen HH-Plan einen Trick angewandt habe. Bei den vorgehenden Entwürfen habe man immer noch über Maßnahmen diskutiert, auch über Maßnahmen von Jerchel. Jetzt fehlen diese. Das widerspreche den Zusagen des Bürgermeisters und der Verwaltung, die gesagt haben, man stelle einen Maßnahmenplan für alle Ortschaften auf und man kümmere sich darum. Das finde sich im HH-Plan und im beigefügten Investitionsplan nicht wieder. Auf der anderen Seite sei hier wieder der Personalplan in unveränderter Form dabei, mit sehr vielen Mitarbeitern und mit Stellen, die neu besetzt wurden oder werden, die auch strittig seien. Eine offensichtliche Fehlbesetzung sei die Stelle des Hauptamtsleiters, der nach dem Bürgermeister der nächste Spitzenhauptverwaltungsangestellter sein sollte und einige Dinge verbessern sollte. Das sei bisher nicht eingetreten und habe dadurch zu keiner Verbesserung der Situation geführt, außer zu einer hohen Geldausgabe. Es gebe auch hier wie beim HKK kein Entwicklungskonzept. Mögliche Einnahmen erziele man nicht, außer dass man jetzt die Hundesteuer erhöhen will. Das könne aber niemals die Lösung sein.

Frau Möws fragt, ob die Verwaltung schon dargelegt habe, warum die Hundesteuer erhöht werden soll.

Frau Behrens antwortet, bei der Zusammenlegung (EG Stadt Tangerhütte) wurde im Gebietsänderungsvertrag festgelegt, dass die Steuersätze bis 2016 Bestand haben.

Herr Schultz erwähnt noch, dass das ehemalige Polizeigebäude in Tangerhütte verkauft wurde. Ob das nun der Stadt einen Fortschritt bringe, wisse man nicht. Es könne ja auch ein Spekulant gekauft haben.

Der Ortschaftsrat stimmt der BV 469/2016 nicht zu.

Abstimmung: 0 x Ja 3 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 9: 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 451/2016

Frau Möws findet, obwohl es im Gebietsänderungsvertrag geregelt sei, hätte hier eine Begründung beiliegen können. Immerhin habe jeder Hundehalter seine Pflichten.

Herr Schultz merkt an, der Grund sei angegeben und zwar wegen dem Haushalt.

Der Ortschaftsrat stimmt der BV 451/2016 nicht zu.

Abstimmung: 0 x Ja 2 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 10: Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund-und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) - BV 464/2016

Herr Schultz meint, dass seien die gleichen Zahlen, bevor der neue Bürgermeister kam. Wie Frau Behrens schon sagte, es gebe eine Festsetzung, dass die Steuern 5 Jahre gleich bleiben. Ansonsten seien ihm die Zahlen unverständlich, weil die Zahlen schwanken. Eine EG sollte die Steuersätze einheitlich festlegen. Offensichtlich müsse man diese Satzung jedes Jahr neu beschließen und zwar solange bis man die Bindung habe. Es würde es zur Kenntnis nehmen und zustimmen.

Der Ortschaftsrat stimmt der BV 464/2016 zu.

Abstimmung: 3 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 11: Information der Ortsbürgermeisterin

- Es wurde im Ortschaftsrat nie beschlossen, wieviel die Ortschaft zum 70. Geburtstag zugebe. Frau Behrens habe seit 22 Jahren im eigenen Ermessen immer mit 30 € und mit Blumen für 10 € beglückwünscht und bei z.B. „Goldener Hochzeit“ das Doppelte und auch mit Blumen für 10 €. Sie habe im Amt nachgefragt, ob Sie für solche Anlässe trotz HH-Sperre weiterhin etwas kaufen dürfe. Die Antwort lautete ja. Als sie die Rechnung im Amt einreichte, wurde gesagt, dies sei zu teuer und es wäre besser, wenn die Ortschaft so etwas beschließen würde. Damit habe die Ortschaft eine Grundlage.

Frau Behrens stellt den Antrag:

Ab 70. Geburtstag 30 € für ein Geschenk und 10 € für Blumen und für „Goldene Hochzeit“ 60 € für ein Geschenk und 10 € für Blumen.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag von Frau Behrens mit 3 Ja-Stimmen zu.

- Für den Veranstaltungskalender 2017 benötige man die Termine.
- Frau Behrens weiß nicht, ob dieses Jahr eine Weihnachtsfeier stattfinden kann. Der Ortschaftsrat überlegt, wie man dies in diesem Jahr handhaben könne. Er komme einstimmig zum Entschluss, Frau Behrens solle einen Antrag auf 250 € für die diesjährige Weihnachtsfeier stellen.

Weiterhin informiert Frau Behrens über

- eine Genehmigung über einen Anbau einer überdachten Terrasse an der Nordseite des Hauses in der Schulstraße 14.
- ein Schreiben der Verwaltung vom 27.10.2016 zum beanstandeten HH 2016 und zum beanstandeten HKK 2016-2024.
- die Stellungnahmen der Verwaltung zu Anfragen aus der Ortschaftsratsitzung vom 26.05.2016. Sie liest diese vor.

TOP 12: Anfragen und Anregungen

Herr Schulz informiert, das bei Kiese und „da unten“ seien 2 Lampen ausgefallen.

Frau Behrens wird deswegen morgen Herrn Kraul anrufen.

Frau Möws und Schultz informieren Frau Behrens, dass die Kirche auch wieder mit einem Strahler angestrahlt wird. Frau Möws meint, dass der Strahler bei den Gräbern von den Soldaten nur die Hecke anstrahle. Vielleicht könne man in der Hecke ein Loch schneiden, damit der Strahler auch die Kirche mit anleuchte.